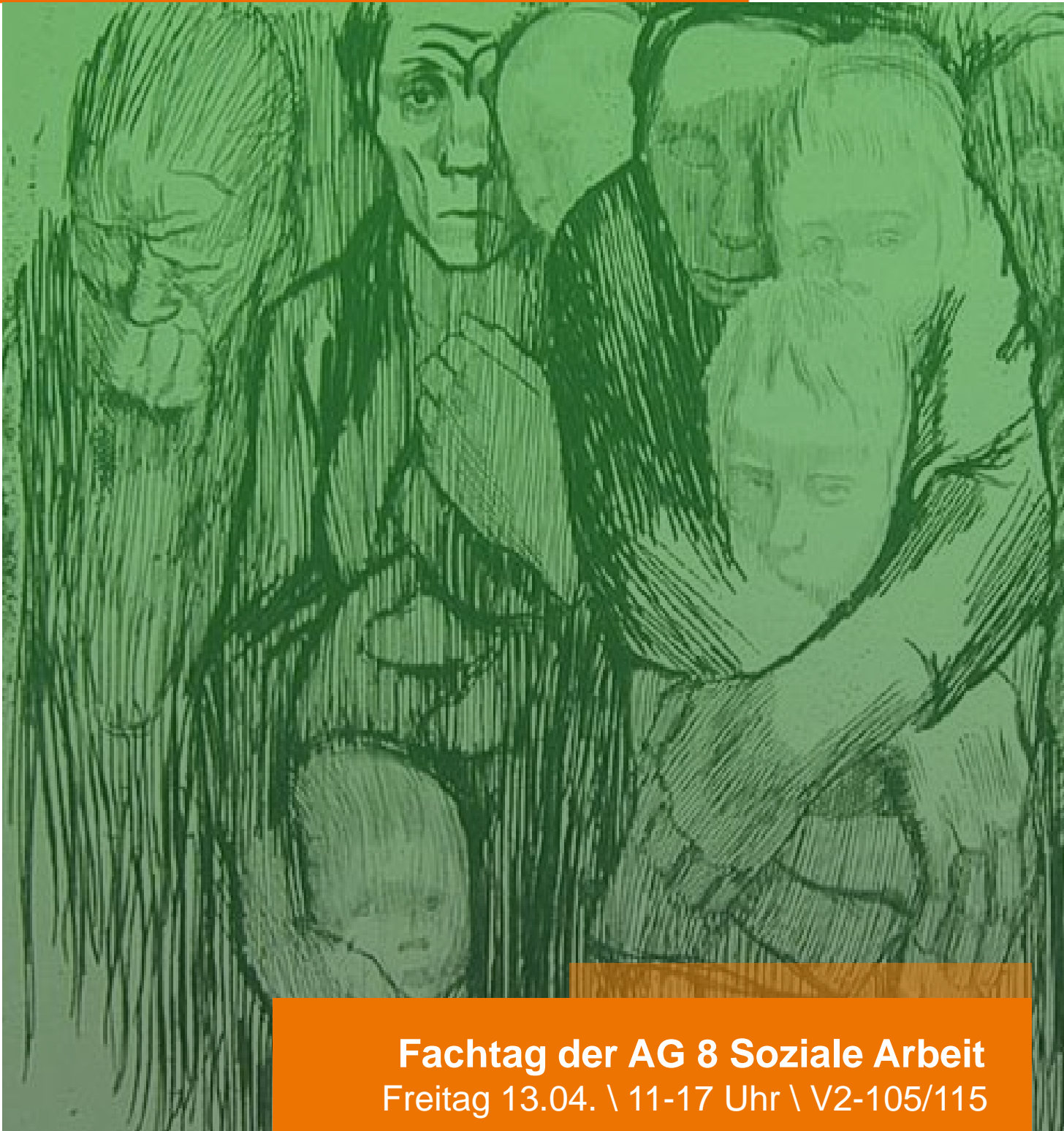


Jugendhilfe als Armutsbeauftragte: Helferin, Kontrolleurin, Verwalterin?



Fachtag der AG 8 Soziale Arbeit
Freitag 13.04. \ 11-17 Uhr \ V2-105/115

Fachtag der AG 8 Soziale Arbeit Programm

Block 1: 11:00-12:30

Begrüßung

Stefanie Albus, Prof. Dr. Holger Ziegler
(Universität Bielefeld)

Einführung in das Thema: Armut und Jugendhilfe

Andreas Salaske, Eva Schone
(Universität Bielefeld)

(Kinder-)Armut

Sozialpolitische Antworten auf das Armutsproblem von Familien

Prof. Dr. Uwe H. Bittlingmayer
(Pädagogische Hochschule Freiburg)

Mittagspause 12:30 – 13:30

Block 2: 13:30 – 15:00

Präventionsketten

Konzepte zur Verhinderung sozialer Benachteiligung

Dr. Kira Funke
(LVR Landesjugendamt Rheinland)

Elternaktivierung & Responsibilisierung

Antje Asmus
(Verband alleinerziehender Mütter und Väter, Bundesverband e.V.)

Kaffeepause 15:00-15:30

Block 3: 15:30 – 17:00

Kommentierung der Vorschläge zur Umstrukturierung der Jugendhilfe

Prof. 'in Dr. Karin Böllert
(WWU Münster)

Abschlussdiskussion:

Jugendhilfe als Armutsbeauftragte –
Wohin entwickelt sich die Jugendhilfe?

Freitag 13.04.
V2-105/115

Jugendhilfe als Armutsbeauftragte: Helferin, Kontrolleurin, Verwalterin?

Die Prekarisierung familiärer Lebenslagen und die daraus folgende Einschränkung der Aufwuchsbedingungen junger Menschen sind eine kaum bestreitbare Tatsache. Der Kinder- und Jugendhilfe fällt in diesem Zusammenhang häufig die Aufgabe einer Armutsbeauftragten zu. Aber ist Armut ein durch Erziehung und Beratung zu lösendes Problem - oder fehlt allen Beteiligten nur das nötige Kleingeld?

Wird Armut als individuell zu bearbeitendes Problem konzipiert, kann dies ein Verständnis von Armut als selbstverschuldetes Scheitern befördern und riskiert damit die Stigmatisierung der betroffenen Familien. Zugleich ist fraglich, ob sozialpädagogische Angebote als Hilfe oder als paternalistische Kontrolle und Disziplinierung wahrgenommen werden.

Wenn die Kinder- und Jugendhilfe die gesellschaftlichen Bedingungen, die Prekarität und Armut hervorbringen, kaum verändern kann - und ihr Anspruch dennoch über die bloße Verwaltung von Armut hinausgeht -, stellt sich die Frage, was sie stattdessen zu bieten hat und leisten kann.

Der Fachtag greift diese Fragen auf und bietet interessierten WissenschaftlerInnen und PraxisvertreterInnen ein Forum, Perspektiven, Konzepte und Handlungsstrategien zu betrachten und zu diskutieren.

Die Teilnahme am Fachtag ist kostenlos.

Um eine formlose Anmeldung wird gebeten.

Fachtag der AG 8 Soziale Arbeit
Freitag 13.04. \ 11-17 Uhr \ V2-105/115